

Tagesordnungspunkt für die Ratsitzung am 21. April 2022.

Gegenstand:

Beantragung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Landesstraße 256 zwischen Klein Gusborn und Groß Gusborn, Antrag auf Sanierung der Landesstraße 256 in den Ortschaften Klein Gusborn und Groß Gusborn, sowie Beantragung einer nächtlich geltenden Geschwindigkeitsbegrenzung in den Ortslagen Klein Gusborn und Groß Gusborn für den Schwerlastverkehr.

Sachverhalt:

Wie dem Rat der Gemeinde Gusborn bereits bekannt ist, beschleunigen die Auto- und Motorradfahrer auf den ca. 500 Metern zwischen den Ortschaften Groß- und Klein Gusborn und müssen unmittelbar, nachdem sie beschleunigt haben, abrupt bremsen, da bereits die nächste Ortschaft beginnt. Es handelt sich letztlich nur um wenige Meter, die hier mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von außerorts 100 km/h zurückgelegt werden können. An diesem speziellen Straßenabschnitt, zwischen den beiden genannten Ortschaften, ist es unerklärlich, weshalb keine Geschwindigkeitsbegrenzung erfolgt.

Das Festhalten an der außerorts geltenden Höchstgeschwindigkeit bringt dem Kraftverkehr zwischen den Ortschaften Groß- und Klein Gusborn keine nennenswerte Zeitersparnis. Die Distanz zwischen den Ortschaften beträgt nur wenige hundert Meter und ist daher zu gering, als dass das geltende Tempo 100 eine wesentliche Fahrzeitverkürzung mit sich brächte. Es handelt sich hier also nicht um eine Beeinträchtigung des fließenden Verkehrs.

Während der Kraftverkehr keine Zeitersparnis hat, müssen wir Anwohner eine erhebliche Lärmbelästigung hinnehmen. Diese Lärmbelästigung ist auf die nicht vorhandene Geschwindigkeitsbegrenzung zurückzuführen. Bauliche Lärmschutzmaßnahmen sind nicht vorhanden. Daher fordern wir eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h.

Werktags ist der Berufsverkehr für den erhöhten Lärmpegel verantwortlich. An den Wochenenden kommt ein auf Touristen zurückzuführendes Verkehrsaufkommen hinzu. Zudem nutzen viele Motorradfahrer vor allem am Wochenende und vermehrt in den Abendstunden als kurze Sprintstrecke, was zu einem in beiden Ortsteilen nicht zu überhörenden Lärmpegel führt. Überdies ist der Streckenabschnitt saisonal von landwirtschaftlichen Fahrzeugen stark frequentiert, und das ganztägig.

Dass zwischen Groß- und Klein Gusborn bisher an der Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h festgehalten wurde, ist aufgrund des leicht zu vermeidenden Lärmaufkommens unverständlich. Zumal auf der anderen Seite der Grundstücke, Durlei-Ring/In den Tannen, Tempo 30 gilt. Dieses wurde seitens der Gemeinde eingerichtet, um die Geschwindigkeit zu reduzieren und den damit verbundenen Fahrlärm zu vermindern und die Sicherheit der Anwohner zu erhöhen. Gleichzeitig rauscht aber auf der anderen Seite der Grundstücke der Kraftverkehr mit 100 km/h über die Straße und konterkariert alle dahingehenden Bemühungen des Gemeinderates. Der Geschwindigkeitsunterschied von 70 km/h ist sehr irritierend.

Entlang dieses Straßenabschnitts wohnen Familien mit kleinen Kindern, genauso aber auch Rentner. Der Verkehrslärm ist für alle gleichermaßen schädigend und

dem gesundheitlichen Wohlbefinden abträglich. Als die Häuser hier gebaut wurden, konnte die spätere Verkehrslage nicht eingeschätzt werden.

Neben der vordergründigen Lärmproblematik ist zu betonen, dass diese Geschwindigkeitsbegrenzung auch eine Klimaschutzmaßnahme darstellt. Die unzähligen Autofahrer, die Tag für Tag mit Tempo 100 zwischen den beiden Ortschaften unterwegs sind, beschleunigen und müssen nach kurzer Strecke schon wieder abbremsen, um die ortszulässige Höchstgeschwindigkeit in den Ortschaften von 50 km/h nicht zu überschreiten. Dieses Fahrverhalten ist klimaschädigend. Demgegenüber dienen auch kleinteilige Maßnahmen dem Klimaschutz. Eine dieser kleinteiligen Maßnahmen bestünde eben in einer an diesem Straßenabschnitt sinnvollen Geschwindigkeitsbegrenzung.

Diese Lärmproblematik sorgt auch bei sehr vielen Einwohnerinnen und Einwohnern beider Ortsteile für großes Unbehagen, so dass aus der Bevölkerung heraus eine Unterschriftensammlung gestartet wurde. Diese soll dem Rat in der Sitzung am 21.04.2022 überreicht werden.

Weiterhin werden die Anwohner, die entlang der Landesstraße in Klein Gusborn und Groß Gusborn wohnen (Dannenberger Straße, Durleiring, Gartower Straße) insbesondere vom Schwerlastverkehr stark beeinträchtigt. Dass Landesstraßen dafür da sind, einen gewissen Anteil an Schwerlastverkehr aufzunehmen, ist den Bewohnern von Gusborn klar. Jedoch gilt es, die Beeinträchtigung möglichst gering zu halten. Hier wurde von den zuständigen Behörden bisher nichts unternommen, obwohl es durchaus Möglichkeiten gäbe.

Sehr großen Lärm und Vibrationen verursachen die Schadstellen des Straßenbelages. Die Vibrationen, wenn ein LKW eine der vielen Schadstellen überfährt, sind entlang der Landesstraße in den Häusern deutlich spürbar. Eine Sanierung der Landesstraße würde zu einer deutlichen Verringerung dieser Vibrationen und des damit zusammenhängenden Lärms führen. Zudem überschreiten insbesondere LKWs, die zwischen 22 Uhr abends und 5 Uhr morgens Gusborn passieren, sehr häufig die Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h. Auf vielen Landes- und Bundesstraßen besteht eine nur nachts geltende Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h für LKW. Dies ist also rechtlich möglich und sollte auch in Klein Gusborn und Groß Gusborn verpflichtend eingerichtet werden.

Wir schlagen daher vor, dass der Rat der Gemeinde Gusborn folgenden Beschluss fassen möge:

- 1) Die Gemeinde Gusborn beantragt bei den zuständigen Behörden eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Landesstraße 256 zwischen den Ortschaften auf 50 km/h.
- 2) Die Gemeinde Gusborn beantragt bei den zuständigen Behörden, dass die Landesstraße 256 in den Ortschaften Klein Gusborn und Groß Gusborn, sowie zwischen den beiden Ortschaften schnellstmöglich saniert wird.
- 3) Die Gemeinde Gusborn beantragt bei den zuständigen Behörden eine Geschwindigkeitsbegrenzung für den Schwerlastverkehr in den Ortschaften Klein Gusborn und Groß Gusborn, sowie zwischen den beiden Ortschaften auf 30 km/h, die von 22 Uhr abends bis 6 Uhr morgens gilt.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Fahren und Timo Burmester (Zukunft Gusborn)